

Leitsymptom Obstipation

Autor:



heilpraktikerkurse.de
EIN ANGEBOT VON EXAMIO UND HAUG

Leitsymptom Obstipation

Obstipation ist oft Folge ballaststoffarmer Ernährung, zu wenig Flüssigkeit und Bewegung. Alle das Darmlumen verengenden Ursachen können aber auch dazu führen.



HINWEIS

Obstipation

Von einer Obstipation (Verstopfung) wird bei einer **seltenen Stuhlfrequenz** (< 3-mal pro Woche) gesprochen und wenn der Stuhlgang erschwert ist (**sehr harter Stuhl**) oder mit **Schmerzen** einhergeht.

Bei einer sehr ausgeprägten Verstopfung spricht man von **Koprostase**.

Mögliche Ursachen im Verdauungssystem

Bei der Obstipation unterscheidet man zwischen einem akuten und einem chronischen Verlauf.



MERKE

Wann zum Arzt?

Eine akute, **plötzlich** auftretende Obstipation kommt eher selten vor. Sie kann jedoch auf einen **Ileus** hinweisen und muss umgehend abgeklärt werden!

Generell können alle Erkrankungen, die das **Darmlumen einengen**, mit einer Obstipation einhergehen. Hierzu zählen Kotsteine und Fremdkörper, aber auch das **kolorektale Karzinom**.



MERKE

Kolorektales Karzinom

Ein kolorektales Karzinom kann zu einem veränderten Stuhlverhalten führen. Wenn Patienten über einen Wechsel zwischen Diarrhö und Obstipation berichten, sollte dies unbedingt weiter abgeklärt werden!

Auch **entzündlich** bedingte Stenosen (als Komplikation einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung oder einer Divertikulitis) können das Darmlumen verlegen.

Bei **Neugeborenen** kann u. a. der **Morbus Hirschsprung** zu Obstipation führen.

Weitere mögliche Ursachen einer Obstipation sind Erkrankungen der **Analregion** (wie die Analfissur oder Hämorrhoiden). Diese können zu starken Schmerzen bei der Defäkation führen. Betroffene Patienten unterdrücken meist den Stuhlgang.

Differenzialdiagnosen

Eine chronische Obstipation wird am **häufigsten** durch eine Kombination aus **ballaststoffarmer Ernährung**, zu **geringer Flüssigkeitsaufnahme** und **mangelnder Bewegung** ausgelöst. Man spricht auch von einer **chronisch-habituellen** Obstipation.

Auch geänderte Lebensumstände (z. B. bei einer **Reise**) oder **Bettlägerigkeit** können zu Verstopfung führen.

Neurologische Erkrankungen, z. B. Morbus Parkinson, Multiple Sklerose oder ein Schlaganfall, können ebenfalls mit einer Obstipation einhergehen. Im Rahmen eines **Bandscheibenvorfalles** kann es zu einer **akut** einsetzenden Obstipation kommen.

Differenzialdiagnostisch kommen außerdem **hormonelle** Ursachen (z. B. Schilddrüsenunterfunktion, Schwangerschaft) und **Elektrolytstörungen** (z. B. Hypokaliämie) infrage.

Zahlreiche **Medikamente** können eine Obstipation auslösen: u. a. Opiate, bestimmte Antidepressiva und Neuroleptika. Einige Laxanzien führen zu **Kaliumverlusten** über den Darm; dadurch kann die **Obstipation verstärkt** werden.

Psychische Erkrankungen (wie die Depression) können ebenfalls mit einer Obstipation einhergehen.

<https://www.heilpraktikerkurse.de>

Stand: 20.09.2019